

## **Beschlussempfehlung und Bericht des Innenausschusses (4. Ausschuss)**

**zu dem Gesetzentwurf der Abgeordneten Ulla Jelpke, Sabine Jünger,  
Dr. Evelyn Kenzler, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der PDS  
– Drucksache 14/6129 –**

### **Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Asylverfahrensgesetzes und anderer Vorschriften**

#### **A. Problem**

Asylsuchende werden für die Dauer des Anerkennungsverfahrens einer Kommune zugewiesen. Den Bezirk der für sie zuständigen Ausländerbehörde dürfen sie in der Regel nur dann verlassen, wenn sie vorher eine entsprechende Genehmigung eingeholt haben. Jeder Besuch bei Familienangehörigen, Verwandten oder Freunden, jede Teilnahme an einer Veranstaltung oder Demonstration, jeder Diskothekenbesuch und jeder Schulausflug bzw. jede Klassenfahrt muss, soweit dabei der Bezirk der Ausländerbehörde verlassen wird, vorher genehmigt werden. Dabei sei die Praxis der einzelnen Ausländerbehörden sehr unterschiedlich: Was der eine Sachbearbeiter genehmige, werde vom anderen Sachbearbeiter abgelehnt. Verstöße gegen die räumliche Aufenthaltsbeschränkung stellen im Wiederholungsfall eine Straftat dar.

Diese Regelungen werden von Asylsuchenden als unverhältnismäßige Beschränkung ihrer Bewegungsfreiheit empfunden. Sie seien im Übrigen überflüssig, da das Ziel der gleichmäßigen Verteilung von Asylsuchenden auf das Bundesgebiet bereits durch die Wohnortzuweisung sichergestellt sei.

#### **B. Lösung**

**Ablehnung mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS  
90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der PDS**

#### **C. Alternativen**

Abschaffung der die räumliche Aufenthaltsbeschränkung begründenden Bestimmungen.

#### **D. Kosten**

Keine

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Gesetzentwurf auf Drucksache 14/6129 abzulehnen.

Berlin, den 5. Juni 2002

### **Der Innenausschuss**

**Ute Vogt (Pforzheim)**  
Vorsitzende

**Rüdiger Veit**  
Berichterstatter

**Erwin Marschewski (Recklinghausen)**  
Berichterstatter

**Marieluise Beck (Bremen)**  
Berichterstatte<sup>r</sup>in

**Dr. Max Stadler**  
Berichterstatter

**Ulla Jelpke**  
Berichterstatte<sup>r</sup>in

**Bericht der Abgeordneten Rüdiger Veit, Erwin Marschewski (Recklinghausen), Marieluise Beck (Bremen), Dr. Max Stadler und Ulla Jelpke**

1. Der Gesetzentwurf auf Drucksache 14/6129 wurde in der 177. Sitzung des Deutschen Bundestages am 22. Juni 2001 an den Innenausschuss federführend und an den Rechtsausschuss, den Ausschuss für Arbeit und Sozialordnung und den Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie in der 179. Sitzung des Deutschen Bundestages am 28. Juni 2001 nachträglich an den Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe zur Mitberatung überwiesen.
2. Der **Rechtsausschuss** hat in seiner 130. Sitzung am 5. Juni 2002 mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der PDS empfohlen, den Gesetzentwurf abzulehnen.
3. Der **Ausschuss für Arbeit und Sozialordnung** hat in seiner 99. Sitzung am 25. September 2001 mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der PDS die Ablehnung des Gesetzentwurfs empfohlen.
4. Der **Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** hat in seiner 73. Sitzung am 25. September 2001 mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU und FDP bei Abwesenheit der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der PDS und bei Stimmenthaltung eines Mitglieds der Fraktion der SPD die Ablehnung des Gesetzentwurfs empfohlen.
5. Der **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** hat in seiner 68. Sitzung am 25. September 2001 mit den Stimmen der Fraktion der CDU/CSU, gegen die Stimmen der Fraktion der PDS, bei Enthaltung der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und bei Abwesenheit der Fraktion der FDP empfohlen, den Gesetzentwurf abzulehnen.
6. Der **Innenausschuss** hat den Gesetzentwurf in seiner 98. Sitzung am 5. Juni 2002 abschließend beraten und ihn gegen die Stimmen der Fraktion der PDS mit den Stimmen der Fraktionen im Übrigen abgelehnt.

Berlin, den 5. Juni 2002

**Rüdiger Veit**  
Berichtersteller

**Erwin Marschewski (Recklinghausen)**  
Berichtersteller

**Marieluise Beck (Bremen)**  
Berichterstellerin

**Dr. Max Stadler**  
Berichtersteller

**Ulla Jelpke**  
Berichterstellerin

